

Allgemeines

Der MFB-522 ist ein Drumcomputer mit vollständig analoger Klangerzeugung. Die meisten seiner neun Instrumente können vom Anwender in verschiedenen Parametern verändert werden. Außerdem lassen sich die Sounds Bass Drum, Clap und Tom/Conga in zwei beziehungsweise drei Varianten pro Pattern programmieren.

Der MFB-522 kann insgesamt 72 Rhythmen, jeweils mit dazugehörigem Fill-In, sowie acht Songs speichern. Der Sequenzer verfügt zusätzlich über eine Accent-Spur, drei Shuffle-Muster und kann zu einer externen MIDI-Clock synchronisiert werden.

Betrieb

Verbinden Sie das mitgelieferte Steckernetzteil mit der **Power**-Buchse. Am **MIDI-In** kann ein Keyboard oder ein Sequenzer angeschlossen werden. Über den **Stereo Out** schließt man den MFB-522 an einen Verstärker, ein Mischpult oder ein Audio-Interface an. Zusätzlich lassen sich Bass Drum, Snare Drum, Clap und Hihat an vier Einzelausgängen abgreifen. Diese Instrumente werden dann vom Stereoausgang subtrahiert. Mit dem **On/Off**-Schalter wird der MFB-522 in Betrieb genommen.

Instrumente

Mit den weißen Tasten (1/**BD** ... 8/**HH**) lassen sich die einzelnen Instrumente manuell auslösen. Klangvarianten und Instrumente, die sich mit einem anderen Instrument einen Kanal teilen, wie kurze Bass Drum, Rimshot, kurzes Clap, High Tom/Conga und Clave, lassen sich durch Halten der **Shift**-Taste und betätigen der betreffenden Instrumententaste spielen. Alle Instrumente verfügen über einen eigenen Pegelregler und verfügen außerdem über folgende Einstellmöglichkeiten:

Bass Drum - Mit **Tune** wird die Bass Drum gestimmt. **Decay** regelt die Abklingzeit. Mit **Tone** lässt sich die Intensität der Attackphase bestimmen. Wenn die Bass Drum direkt angewählt wird, gilt das mit dem Regler eingestellte Decay. Beim Spielen mit **Shift** hat die Bass Drum ein fest eingestelltes, kurzes Decay.

Snare Drum - Mit **Noise** wird die Lautstärke des Rauschanteils eingestellt. **Tone** regelt das Mischungsverhältnis zwischen tiefer und hoher Snare. Die Snare teilt sich einen Kanal mit dem **Rimshot (Shift)**, beide Sounds können nicht gleichzeitig gespielt werden.

Clap - Attack regelt die Breite der einzelnen Claps. Mit **Filter** wird die Klangfarbe von „dumpf“ bis „hell“ eingestellt. **Decay** regelt die Abklingzeit der Rauschfahne, die einen Hall-ähnlichen Effekt erzeugt. Bei direkter Anwahl wird ein längerer Sound mit vier Claps gespielt, beim Spielen mit **Shift** ein kürzerer Sound mit zwei Claps.

Tom/Conga – Per Umschalter wechseln Sie zwischen Tom und Conga. Die beiden Instrumente können nicht gleichzeitig gespielt werden. Der Sound kann in einem Pattern mit drei Tonhöhen (Low/Mid/High) programmiert werden, es handelt sich jedoch nur um ein Instrument. Mit **Tune** werden die Tonhöhenabstände gespreizt. **Decay** regelt die Abklingzeit.

Cowbell - Decay regelt die Abklingzeit. Mit **Tune** wird einer der beiden Tongeneratoren verstimmt. Die Cowbell teilt sich einen Kanal mit der **Clave (Shift)**, beide Sounds können nicht gleichzeitig gespielt werden.

Cymbal - Mit **Tone** lässt sich der Klang der Attackphase verändern. **Decay** regelt die Abklingzeit. Mit dem Regler **Tune** kann die Gesamtstimmung von Cymbal, Cowbell und Hihat verändert werden.

Hihat - Decay regelt die Abklingzeit der Open Hihat.

Die Instrumente können über den MIDI-Eingang über folgende Notennummern gespielt werden:

B0 (35) = BD kurz	C1 (36) = BD lang
C#1 (37) = Rimshot	D1 (38) = SD
D#1 = Clap kurz	E1 (39) = Clap lang
F1 (40) = Cowbell	F#1 (41) Hihat
G1 (42) = Clave	G#1 (43) = Hihat
A1 (44) = Low Tom/Conga	A#1 (45) Open Hihat
B1 (46) = Mid Tom/Conga	C2 (47) = Mid Tom/Conga
C#2 (48) = Cymbal	D2 (49) = Hi Tom/Conga

Zwei Oktaven höher (B2 bis D4) sind die Instrumente noch einmal vorhanden.

Sequenzer

Durch Drücken der Taste **Play** wird der Sequenzer gestartet beziehungsweise wieder gestoppt. Der Regler **Tempo** dient zum Einstellen der Geschwindigkeit. Mit der Taste **Fill** kann gewählt werden, ob nur der eintaktige Grundrhythmus (linke LED leuchtet) oder abwechselnd Grundrhythmus und Fill In (rechte LED leuchtet) gespielt werden. Die 72 Rhythmen (Pattern) sind in Achtergruppen organisiert, d. h. 1–8, 11–18, 21–28 usw.

Für die Anwahl der Rhythmen 1–8 drückt und hält man die Taste **Rhythm** und wählt mit den acht weißen Tasten das gewünschte Pattern. Für die Anwahl zweistelliger Rhythmen wird die Taste **Rhythm** gedrückt gehalten und nacheinander die zwei betreffenden weißen Tasten gedrückt, z. B. 3 + 6 für Pattern 36.

Welcher Rhythmus aktuell eingestellt ist, wird nach Betätigen der Taste **Rhythm** angezeigt. Das Umschalten der Rhythmen kann auch bei laufendem Sequenzer erfolgen, der neue Rhythmus wird aber erst gespielt, wenn der Vorherige das Ende erreicht hat.

Pattern-Programmierung

Nachdem ein Pattern angewählt wurde, kann es programmiert werden. Die Programmierung kann dabei bei gestopptem oder laufendem Sequenzer erfolgen. Falls ein Rhythmus bereits vorhanden ist, kann dieser durch Drücken der Tasten **Rec** und **Rhythm** für die Dauer von mindestens einer Sekunde komplett gelöscht werden. Die Instrumente können nun wie folgt programmiert werden:

Die Taste **Rec** wird gedrückt gehalten. Hierzu wählt man das gewünschte Instrument über die weißen Tasten an, z. B. Taste **1/BD**. Danach wird die Taste **Rec** wieder losgelassen. Die 16 LEDs zeigen nun die Bass-Drum-Spur an. Mit den acht weißen Tasten können zunächst die ungeraden 1/16 Schritte (1, 3, 5 usw.) programmiert beziehungsweise gelöscht werden. Die geraden Schritte (2, 4, 6 usw.) erreicht man durch Halten der Taste **Shift**: Die weißen Tasten setzen nun die betreffenden gerade Schritte der Spur. Nach Loslassen der Taste **Shift** gelten wieder die ungeraden Schritte.

Die Anwahl der alternativen Instrumente kurze Bass Drum, Rimshot, kurzes Clap, High/Mid-Tom/Conga und Clave erfolgt durch zwei- beziehungsweise dreimaliges Drücken (Tom/Conga) bei gedrückt gehaltener **Rec**-Taste. Möchte man vom alternativen Instrument zurückwechseln, muss die Spur hierfür noch einmal neu angewählt werden.

Die Accent-Spur wird wie ein Instrument programmiert. Die Anwahl erfolgt durch Drücken der Tasten **Rec** und **Shift**. Bei normaler Anwahl können Akzente pro Schritt

gesetzt werden. Wird die Taste **Shift** zwei Mal gedrückt, werden „negative“ Akzente, also solche mit verringerter Lautstärke, gesetzt. Die Accent-Spur wirkt auf alle Instrumente gleichermaßen.

Ein Pattern lässt sich auf weniger als 16 Schritte verkürzen. Bei gehaltener Taste **Rec** werden die Tasten **7/OH** und **8/HH** gemeinsam gedrückt und **Rec** anschließend wieder losgelassen. Bei laufendem Sequenzer kann man nun an jeder Stelle mit einer weißen Taste die Begrenzung setzen und wieder löschen. Diese Begrenzung wird jedoch **nicht** angezeigt.

Song-Wiedergabe

Der MFB-522 verfügt über acht Songspeicher mit jeweils bis zu 64 Rhythmen. Die Anwahl zur Wiedergabe erfolgt ähnlich wie bei den Pattern. Hier braucht nur die Taste **Song** zusammen mit einer der acht weißen Tasten und anschließend die Taste **Play** gedrückt werden.

Song-Aufnahme

Nach Anwahl eines Songs erreicht man mit der Taste **Rec** die Songprogrammierung. Die Rhythmen werden der Reihe nach numerisch eingegeben. Als erster Schritt muss jedoch gewählt werden, ob nur der eintaktige Grundrhythmus oder das Pattern mit Fill-In gespeichert werden soll. Dann wird mit den weißen Tasten der erste Rhythmus gewählt und mit einem Druck auf die Taste **Song** bestätigt. Damit ist der erste Rhythmus programmiert. Dieses Eingabeschema wird so oft wie gewünscht wiederholt. Zum Abschluss wird die Taste **Rec** noch einmal betätigt, um den Song zu speichern.

Shuffle

Der MFB-522 bietet drei verschiedene Shuffle-Muster. Nach dem Einschalten ist der Shuffle inaktiv. Durch Drücken der Tasten **Shift** und **Play** schaltet man auf das erste Shuffle-Muster um. Beim nächsten Drücken werden das zweite, danach das dritte Muster und anschließend wieder der Modus ohne Shuffle angewählt. Erfolgt das Wechseln bei laufendem Sequenzer, wird auf das neue Muster erst beim nächsten Takt umgeschaltet. Die Shuffle-Einstellung wird nicht gespeichert und muss somit bei jedem Einschalten neu ausgewählt werden!

MIDI-Kanal

Für die Wahl des MIDI-Kanals werden die Tasten **Shift** und **Fill** gedrückt gehalten. Nun kann mit dem Regler **Tempo** der MIDI-Kanal eingestellt werden. Der Kanal wird mit den LEDs 1-16 angezeigt. Nach dem Loslassen der Tasten ist der neue MIDI-Kanal gespeichert.

MIDI-Clock

Der MFB-522 empfängt die MIDI-Befehle Start, Stop und Clock, wenn er auf die Betriebsart „Extern“ gestellt ist. Im Modus „Intern“ ignoriert das Gerät diese Daten. Die Umschaltung zwischen den Betriebsarten Intern/Extern erfolgt, indem die Taste **Play** während des Einschaltens gedrückt wird. Der Modus wird **nicht** angezeigt.



Bedienungsanleitung

Drumcomputer MFB-522